



## Verein 9 Arabesken

p.A. Claudia-Maria Luenig basement  
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof  
A - 1160 Wien  
Tel: +43/ 699 192 30 722  
web: [info@basement-wien.at](mailto:info@basement-wien.at)  
<http://www.basement-wien.at>

## PRESSEINFORMATION | AUSSTELLUNG 2019-3

Das Bild bewegt - Das bewegte Bild / Zeit und Takt //

Across Space And Time / Fluid

Lampalzer / Oppermann (A/D) / Valerie Wolf Gang (SLO)



im basement Grundsteingasse 8, Top 34-35, 2. Hof, 1160 Wien

### Das bewegte Bild - Das Bild bewegt Zeit und Takt

Across Space And Time / Fluid

### Lampalzer / Oppermann (A/D) / Valerie Wolf Gang (SLO)

Vernissage: Freitag, 14. Juni 2019, 19 Uhr

Ausstellung: 15. bis 30. Juni 2019

zur Ausstellung:

Petra Noll-Hammerstiel, (freie Kuratorin, Autorin für aktuelle Kunst)

Verein 9 Arabesken  
b a s e m e n t konzept:  
claudia-maria luenig  
kontakt: 0699/192 30 722  
[info@basement-wien.at](mailto:info@basement-wien.at)  
[www.basement-wien.at](http://www.basement-wien.at)

Öffnungszeiten  
Do., Fr. 17 bis 20 Uhr  
Sa., So. 15 bis 19 Uhr

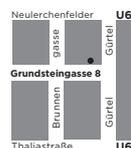
Österreichische Post AG Info. Mail Entgelt bezahlt



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH  
KUNST

WIEN  
KULTUR

ok  
Ottakring  
Kultur



**Das Bild bewegt -**  
Das bewegte Bild /  
Zeit und Takt //

*Die Wirklichkeit, von der wir sprechen können, ist nie die Wirklichkeit an sich,  
sondern [...] eine von uns gestaltete Wirklichkeit.*  
Werner Heisenberg

Die Begriffe **Zeit und Takt**, als **Unterthema für das Jahresthema 2019**, beziehen sich auf die visuellen Bereiche Fotografie, Film, Materie, Zeichnung und Installation. Die zeitliche Abfolge von Bildern, hintereinander geschaltet, kann Illusionen erzeugen. Der Modus der Zeit als Nacheinander von Augenblicken kann durch Montage, die sukzessive Präsentation des Simultanen, durch Rückblenden oder Zeitlupen auf neue Weise konjugiert werden. Erst durch diese Nähe der Dinge zueinander in der Zeit und Ferne voneinander im Raum konstituiert sich jene spezifische Zeit-Räumlichkeit als Zweidimensionalität der Zeit, die das eigentliche Wesen des Films markiert.

Das Künstlerduo **Lampalzer und Oppermann** hat zu der dritten basement Ausstellung die junge slowenische Video Künstlerin **Valerie Wolf Gang** eingeladen. In ihren gekonnten Inszenierungen oder Kompositionen stellen **Lampalzer und Oppermann** oftmals mittels Fotografien oder multimedialen Arbeiten Erlebtes oder Gesehenes dar. Für *Across Space and Time* wird die Visualisierung von wissenschaftlichen Experimenten dargestellt. **Valerie Wolf Gang** präsentiert in ihren Recherchen die Beziehung von Körper und Wasser. In ihrer Arbeit FLUID präsentiert sie 30% verloren gegangener Flüssigkeit (ihres Körper oder besser verloren gegangenes Körperfett) in der Form von destilliertem Wasser das nun Teil eines anderen Raumes ist; symbolisch ist es ein Teil von ihr, hat jedoch den Körper verlassen und sich dann als ein neues oder anderes Objekt formiert. Die jeweilige visuelle Interpretation bildet ein spannendes Konzept für den Ausstellungsraum basement.

**Lampalzer/Oppermann**

Wir fangen Neutrinos im ewigen Eis /  
We Catch Neutrinos In Eternal Ice ©2019  
Foto: Tim Oppermann



**Lampalzer / Oppermann (A/D)**

*Wir fangen Neutrinos im ewigen Eis*

*Als es noch möglich war davon zu träumen, dass man die Hand durch die Tischplatte führen kann, weil ohnehin alles aus sich bewegenden Atomen besteht, wussten wir nicht, dass sich schon längst Neutrinos mit Lichtgeschwindigkeit durch uns durchbewegten.*

*Am IceCube South Pole Neutrino Observatory werden seit 2010 Hochenergieneutrinos registriert, wenn diese mit Bestandteilen des Eises reagieren. Zeit für uns, den Frigidaire aus der Tiefkühltruhe zu holen und unsere Forschungsstation aufzubauen. Wenn kleinste Teilchen mit Lichtgeschwindigkeit durch den Kosmos rasen, handelt es sich um Superlative der Messbarkeit.*

*Im Besucherzentrum werden unsere Versuche auf leicht verständliche Weise präsentiert. Da in jeder Sekunde etwa 65 Milliarden Neutrinos pro Quadratmeter von der Sonne auf der Erde ankommen, gehen wir davon aus, dass sich auch im Ausstellungsraum Neutrinos befinden, die nur sichtbar gemacht werden müssen.*

Die fotografischen und multimedialen Arbeiten von **Gerda Lampalzer** und **Manfred Oppermann** operieren im Bereich der Inszenierung und/oder Komposition. Die Themen haben meist einen biografischen Kern in Form von Erlebtem, Gesehenem oder als Referenz auf Fundstücke aus Wissenschaft, Kultur, Medien. Die Experimente am IceCube South Pole Neutrino Observatory strahlen in ihrer Dimensionierung und Medialität eine

Faszination aus, die sich auch in häufigen Pressemeldungen niederschlägt. Basierend auf einem Artikel im Standard vom 12.07.2018 („Neutrino aus direkter Umgebung von Schwarzem Loch entdeckt“) entwickelten **Lampalzer/Oppermann** ihre Installation *Across Space And Time*, die sich der Vorstellung einer größtmöglichen Bewegung in der kürzestmöglichen Zeit widmet.

Die Präsentation der Arbeiten **Lampalzer/Oppermanns** erfolgt oft mittels Displays, die aus populären Bereichen wie Werbung, Tourismus, Massenmedien kommen und diese mit anderen Inhalten füllen. Dabei werden diese Präsentationsmedien als Einzelstücke oder Serien in Medienobjekte überführt, die mit dem Spannungsfeld zwischen Populärästhetik und Kunstobjekt spielt. Die Visualisierung von wissenschaftlichen Experimenten hat eine lange Geschichte, eine beliebte Darstellungsform von Bewegung war eine rotierende Scheibe in einem Leuchtkasten, die – nur in einem Ausschnitt sichtbar – einen gerichteten Strahl suggerierte. In *Across Space and Time* wird die Scheibe durch eine digitale Animation ersetzt, der Zauber bleibt der gleiche, die Bewegung wird durch Ausschnitt und Abstraktion erzeugt. Ebenso beliebt waren Guckkästen und Vergrößerungsapparaturen, die hier durch ein speziell konstruiertes Videoobjekt repräsentiert werden.

Das Konzept eines Besucherzentrums ist ebenfalls „medientheoretisch“ zu verstehen. Es fungiert als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Volksbildung und macht komplexe Zusammenhänge mittels Audiovisionen, Ausstellungsstücken und Modellen anschaulich. Einschlägige Postkarten können als Erinnerungsstücke mitgenommen oder weiterverschickt werden. **Lampalzer/Oppermann** übertragen in *Across Space and Time* die Idee des Besucherzentrums in den Galerieraum, um ihre künstlerische Umsetzung der Neutrinoexperimente in Nacherfindung, Imitation und Persiflage zu vermitteln.



**Valerie Wolf Gang**  
FLUID, 2019,  
Photo: Valerie Wolf Gang



### **Valerie Wolf Gang**

The work FLUID is inspired by Valerie's recent researches on the topic of water in the connection with human body. By her own personal experience where she lost more than 30% of her body weight in the past year, she realized it's not only the physical appearance which changes by this, but it opens many more levels in one person's life.

The human body is mainly made up of water. Water is our body's most important nutrient and it is involved in every bodily function, making up 70-75% of our total body weight and the main reason why it is so important to drink the required amount of water daily. Drinking a lot of water daily increases energy, improves memory, increases focus, it makes us stronger, faster, gives us radiant skin, it improves our mood. But what happens when one is losing the weight, when the fluid keeps extracting from our body? In the work FLUID Valerie presents her 30% of lost liquid in a form of distilled water which now became part of another form in space; symbolically it is a part of her that left her body and now became another object. In physics, a fluid is a substance that continually deforms (flows) under an applied shear stress, or external force. Fluids are a phase of matter and include liquids, gases and plasmas. They are substances with zero shear modulus, or, in simpler terms, substances that cannot resist any shear force applied to them. The materialization of lost body fluid allegorically becomes out-of-body experience and it is a strong reminder that our intellect can remain the same, but our bodies (can) always change. The work also speaks about our presence in space here and now – physically, mentally and how our mind can be separated from our body sometimes when we are thinking about something else as our current physical position.

Installation in space and the materialization of (lost) bodily mass/fluid are positioned next to the video that by contrast shows the lightness of digital

media (non-materiality), which represents the intellect and at the same time points on the physicality of the human body (materiality). Number 40 is the main ingredient in the installation: 40 liters, 40 minutes and many fluids moving in space and time continuum.



Wir bitten Sie, diese Ausstellung des autonomen Ausstellungsraumes basement in ihrem Medium voranzukündigen und in weiterer Folge darüber zu berichten.

Für nähere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Nummer +43/ 699 192 30 7 22 zur Verfügung.

Das Projekt wird unterstützt von BKA, Bundeskanzleramt Kunst und Kultur, MA 7 - Kulturabteilung der Stadt Wien und der Bezirksvertretung - Ottakring, durch den Bezirksvorsteher Franz Prokop.

**Verein Neun Arabesken**

p.A. Claudia-Maria Luenig | b a s e m e n t  
Grundsteingasse 8/34-35, 2. Hof A-1160 Wien  
Tel: +43/ 699 192 30 7 22  
info@basement-wien.at  
www.basement-wien.at